

UNITED NATIONS

NATIONS UNIES

--

Die Förderung der Stärke, Gesundheit und Selbstbestimmung der Mädchen dieser Welt sollte an jedem Tag des Jahres auf der Tagesordnung stehen. Der Internationale Tag des Mädchens bietet uns die Gelegenheit, uns erneut auf dieses globale Gebot zu verpflichten.

Die Mädchen von heute gehören einer digitalen Generation an. Es liegt in unserer Verantwortung, mit ihnen in all ihrer Vielfalt zusammenzuarbeiten, sie zu bestärken, den Lösungen, die sie als Triebkräfte des digitalen Wandels erarbeiten, Gehör zu verschaffen und die Hindernisse, denen sie im digitalen Raum begegnen, auszuräumen.

Der Weg zur digitalen Gleichberechtigung der Mädchen ist steinig. Bei der Internetnutzung gibt es eine enorme Kluft, die sich über geographische Grenzen und Generationen hinweg erstreckt und zwischen 2013 und 2019 von 11 auf 17 Prozent gewachsen ist. In mehr als zwei Dritteln aller Länder machen Mädchen nur 15 Prozent der Absolventen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) aus.

Mädchen sind dafür ebenso begabt wie Jungen und verfügen über enormes Potenzial in diesen Bereichen. Wenn wir sie darin bestärken, gereicht dies allen zum Vorteil. Zu dieser Erkenntnis gelangte ich lange vor meiner politischen Karriere, als ich als Lehrer in Lissabon erlebte, welchen Auftrieb die Bildung einzelnen Menschen und ganzen Gemeinschaften geben kann. Diese Erfahrung